

## **Rückert, Friedrich: 10. (1839)**

1 Ich stand auf einem Berg und sah die Sonn' aufgehn,  
2 Der Berg schien inselgleich in einem Meer zu stehn.

3 Denn Morgennebel war durch jedes Thal ergossen,  
4 Und alle Seen umher in Einen See zerflossen.

5 Was wahres Wasser sei, was bloßer Wasserdunst,  
6 Zu unterscheiden klar vermochte keine Kunst.

7 Doch als die Sonne stieg, ward es von selber klar,  
8 Was nur ein Wasserschein, was wirklich Wasser war.

9 Die Nebelhülle schwand, entschleiernd das Gefild,  
10 Die Se'en spiegelten voll Glanz der Sonne Bild.

(Textopus: 10.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12088>)